

Warnhinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 13.07.2022; Aktualisierungen (gesamt): keine.

1. Art und Bezeichnung der Vermögensanlage

Bei der Vermögensanlage handelt es sich um ein unbesichertes partiarisches Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt des partiarischen Nachrangdarlehensgebers an die Lohrmanns Brauerei GmbH. Die Bezeichnung der Vermögensanlage lautet: Crowdinvesting der Lohrmanns Brauerei GmbH.

2. Anbieterin und Emittentin

2.1 Identität der Anbieterin und Emittentin

Lohrmanns Brauerei GmbH, Freiburger Str. 37, 01067 Dresden, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 38897.

2.2 Geschäftstätigkeit der Emittentin

Geschäftsgegenstand laut aktuellem Handelsregisterauszug: Betrieb einer Brauerei nebst Gastronomie; Herstellung und Vertrieb jeglicher alkoholischer und nichtalkoholischer Getränke und Merchandising Produkte; Vergabe von Lizenzen; Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren.

2.3 Internet-Dienstleistungsplattform

Betreiberin der Internet-Dienstleistungsplattform (www.seedmatch.de) ist die OneCrowd Loans GmbH, Käthe-Kollwitz-Ufer 79, 01309 Dresden, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden unter HRB 27674.

3. Anlagestrategie, Anlagepolitik & Anlageobjekte

3.1 Anlagestrategie, Anlagepolitik

Anlagestrategie ist es, die notwendigen Mittel für Investitionen in den laufenden Geschäftsbetrieb der Emittentin aufzunehmen sowie deren operative und finanzielle Flexibilität zu stärken. Die partiarischen Nachrangdarlehensmittel der Vermögensanlage sollen eine ergebnisorientierte Finanzierungs Komponente im Gesamtfinanzierungskonzept der Emittentin darstellen. Die partiarischen Nachrangdarlehensmittel sollen dazu verwendet werden, um eine Brauerei inkl. Gaststätte im Kulturzentrum „Kraftwerk Mitte Dresden“ mit dem Ziel der Schaffung eines Anlaufpunktes zur Vermittlung von Innovation & Wissen zum Thema Bierbrauen aufzubauen. Die Marke Lohrmanns, unter welcher das Bier (aktuelle Sorten: Lohrmanns Pils & Lohrmanns Hell) verkauft wird, ist eine Ausgründung aus der Technischen Universität Dresden. Die Anlagepolitik der Vermögensanlage besteht darin, dass die Emittentin in den eigenen Geschäftsbetrieb investiert, um den Umsatz deutlich zu skalieren sowie langfristig Marktanteile zu sichern.

3.2 Anlageobjekte

Die Emittentin beabsichtigt, die Nettoeinnahmen der Vermögensanlage in den laufenden Geschäftsbetrieb zu investieren. Bei der Emittentin handelt es sich um ein innovatives Unternehmen auf dem Markt für die Herstellung und den Vertrieb von Getränken. Die Nettoeinnahmen der vorliegenden Vermögensanlage sollen wie folgt verwendet werden:

Anlageobjekte	Mittelverwendung in €	Mittelverwendung in %	Realisierungsgrad in %
1. Küchenausstattung der Brauerei	136.800	30	60
2. Mediatechnik / Lichttechnik	167.200	36,67	60
3. Innenausstattung, Ausstattung Biergarten	152.000	33,33	20
Total	456.000	100	46,6

Weiterführenden Ergänzungen

Allgemein: Bei der Lohrmanns Brauerei GmbH handelt es sich um einen Eigenbetrieb (selbständiges Unternehmen), welches aus der Technischen Universität Dresden ausgegründet wurde. Im Zuge des Aufbaus der Brauerei inkl. Gaststätte im Kulturzentrum „Kraftwerk Mitte Dresden“ (Adresse: Lohrmanns Brauerei GmbH, Kraftwerk Mitte 6, 01067 Dresden) wurden bereits 2 Etagen innerhalb eines alten Industriegebäudes angemietet (insgesamt 660 qm; Brauerei und Produktionsstätte (320 qm) im Untergeschoss; Gastraum (-stätte; 340 qm) im Erdgeschoss). Der Mietvertrag wurde bereits im Juli 2021 unterschrieben; ein Liquiditätsabfluss i.F.v. Mietkosten erfolgt mit Einzug in die Brauerei und der Inbetriebnahme (August 2023), wobei die Lohrmanns Brauerei GmbH innerhalb der ersten 3 Monate von der Zahlung der Miete inkl. Nebenkosten befreit ist. Die Bau- bzw. Renovierungsarbeiten sind bereits gestartet. Zu den Anlageobjekten sind folgende Informationen vor:

Zu 1.: In der Küchenausstattung inbegriffen sind: Herd(e), Abluftsystem(e), Stauraum, Kühlzellen, (Profi-) Geschirrspüler, Aufwärmgeräte. Angebote liegen vor (Vorverhandlungen wurden geführt). Die Unterzeichnung eines Kaufvertrages steht noch aus.

Zu 2.: Die beinhaltet Scheinwerfer & Leuchten, (Misch-) Pulte, Projektionswände, Projektoren, Lautsprecher. Angebote liegen vor (Vorverhandlungen wurden geführt). Die Unterzeichnung eines Kaufvertrages steht noch aus.

Zu 3.: Das Konzept – als die optische Ausgestaltung der Inneneinrichtung als auch des Außenbereichs (Biergarten) - liegt bereits vor. Konkrete Angebote (Vorverhandlungen wurden geführt) für die Umsetzung liegen noch nicht vor. Verträge existieren daher nicht.

Maximales Emissionsvolumen nach Punkt 6.1	500.000 Euro	
Emissionskosten nach Punkt 9.1	- 44.000 Euro	
Nettoeinnahmen aus Anlegergeldern	456.000 Euro	100% Fremdkapital
Eigenkapital	0 Euro	0% Eigenkapital
vorraussichtliche Gesamtkosten	456.000 Euro	100%

Die Nettoeinnahmen aus den Anlegergeldern sind für die Finanzierung der vorraussichtlichen Gesamtkosten vollständig ausreichend. Weiterer Finanzierungsbedarf über diese Vermögensanlage hinaus besteht nicht. Die Rückzahlung des partiarischen Nachrangdarlehenskapitals sowie die Zinszahlungen an die Anleger soll durch den Abverkauf der Biere (VK=4,50€/0,4l; 250.000 l p.a.; geschätztes Umsatzvolumen 2.800.000 Euro) erfolgen. Alle Biere werden selbst hergestellt. Eigentumsverhältnisse der Produkte: Ware selbst sowie alle notwendigen Rohstoffe sind im Eigentum der Lohrmanns Brauerei GmbH. Der Verkauf erfolgt unter dem Markennamen „Lohrmanns“. Das partiarische Nachrangdarlehenskapital ist nicht für den Kauf von Sachgütern vorgesehen.

4. Laufzeit, Kündigungsfrist der Vermögensanlage und Konditionen der Zinszahlung und Rückzahlung

4.1 Laufzeit und Kündigungsfrist

Die partiarischen Nachrangdarlehensverträge und somit die Vermögensanlage haben eine unbefristete Laufzeit und beginnen ab der Zeichnung des jeweiligen Anlegers. Eine ordentliche Kündigung durch den Anleger ist frühestens zum 31.12.2027 (entspricht der Mindestlaufzeit) mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres möglich. Die Emittentin kann das partiarische Nachrangdarlehen mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres frühestens zum 31.12.2030 ordentlich kündigen. Im Anschluss an die vorgenannten Zeitpunkte ist eine ordentliche Kündigung für die Anleger und Emittentin jeweils mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres möglich. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für beide Vertragsparteien unberührt. Im Falle, dass die Gesellschafter der Emittentin Geschäftsanteile von mindestens 50 Prozent oder wesentliche Vermögensgegenstände an Dritte in einem einheitlichen Vorgang bzw. in einem engen zeitlichen Zusammenhang (Exit) veräußern, endet das partiarische Nachrangdarlehen unabhängig von der Mindestlaufzeit automatisch und unmittelbar nach Eintritt des Exits. Der Abschluss des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages steht unter der auflösenden Bedingung, dass die Emittentin mindestens partiarische Nachrangdarlehen in Höhe von insgesamt 100.000 Euro über www.seedmatch.de einwirbt. Sollte dieser Mindestbetrag innerhalb einer definierten Fundingfrist von 60 Tagen, beginnend ab

dem Fundingstart, nicht erreicht werden, erhalten die Anleger den partiarischen Nachrangdarlehensbetrag vollständig, ohne Verzinsung und kostenfrei innerhalb von drei Wochen von der Emittentin zurückerstattet.

4.2 Konditionen der Zinszahlung und Rückzahlung

Die Emittentin gewährt dem Anleger eine endfällige feste Verzinsung in Höhe von 1 Prozent p.a. auf den bereitgestellten partiarischen Nachrangdarlehensbetrag (keine Zinszahlung während der Laufzeit der Vermögensanlage) beginnend mit Abschluss des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages. Darüber hinaus gewährt die Emittentin erfolgsabhängige Bonuszinsen in Gestalt eines jährlich zu zahlenden gewinnabhängigen Bonuszins (i), eines jeweils einmalig zu zahlenden Bonuszins nach ordentlicher Kündigung des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages (ii), wobei die ordentliche Kündigung durch den Anleger oder die Emittentin erfolgen kann, oder eines Bonuszinses nach Eintritt eines Exitereignisses (iii). Ein Exitereignis in dem vorstehenden Sinne (iii) liegt im Fall der Veräußerung der Geschäftsanteile der Gesellschafter der Emittentin von mindestens 50 Prozent oder bei der Veräußerung der wesentlichen Vermögensgegenstände an Dritte in einem einheitlichen Vorgang bzw. in einem engen zeitlichen Zusammenhang vor. Maßgeblich für die Berechnung des jährlich zu zahlenden gewinnabhängigen Bonuszins (i) ist der nach Maßgabe des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages zu ermittelnde jährliche Gewinn (Jahresüberschuss größer Null) der Emittentin. An diesem Gewinn (Jahresüberschuss größer Null) nimmt der Anleger in Höhe seiner Investmentquote teil. Die Investmentquote errechnet sich anhand der tatsächlich eingeworbenen partiarischen Nachrangdarlehensmittel und entspricht je 250 Euro partiarischen Nachrangdarlehensbetrag einem Anteil am wirtschaftlichen Erfolg der Emittentin (Jahresüberschuss größer Null) in Höhe von 0,00714286 Prozent. Dies entspricht einer Unternehmensbewertung vor dem Crowdfunding von 3.000.000 Euro. Die Investmentquote kann durch Eigenkapitalerhöhungen der Emittentin oder weitere Crowdfundings über die OneCrowd Loans GmbH in der Zukunft reduziert werden (sogenannte Verwässerung). Die Emittentin gewährt Anlegern eine um 10 Prozent erhöhte Investmentquote, wenn der Anleger in den ersten 7 Tagen ab dem Beginn der Emission investiert. Abweichend entspricht damit in den ersten 7 Tagen ein partiarischen Nachrangdarlehensbetrag in Höhe von 250,00 Euro einer Investmentquote in Höhe 0,00785714 Prozent.

Der Bonuszins nach ordentlicher Kündigung (ii) ist abhängig von Umsatz und Jahresüberschuss im Jahre der Kündigung und entfällt, wenn die durchzuführende Ermittlung des Gewinns ein negatives Rechenergebnis (Jahresfehlbetrag) ergibt oder aufgrund einer neutralen Entwicklung gleich Null entspricht. Der Bonuszins (ii) bemisst sich nach dem, der Investmentquote entsprechenden, Anteil am nach Maßgabe des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages zu berechnenden Unternehmenswertes zum Stichtag des Wirksamwerdens der Kündigung abzüglich des jeweiligen partiarischen Nachrangdarlehensbetrages des Anlegers. Die ordentliche Kündigung kann durch die Emittentin oder auch durch den Anleger erfolgen, der Bonuszins (ii) ist in beiden Fällen durch die Emittentin zu zahlen. Der Bonuszins nach Eintritt eines Exitereignisses (iii) entspricht dem Exiterlös multipliziert mit der vor dem Exitereignis aktuellen Investmentquote des Anlegers abzüglich des jeweiligen partiarischen Nachrangdarlehensbetrages des Anlegers. Im Falle einer ordentlichen Kündigung (ii) sind 3 Monate nach Beendigung des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages der partiarische Nachrangdarlehensbetrag, die feste Verzinsung und der Bonuszins oder im Falle des Eintritts eines Exitereignisses (iii) sind 2 Monate nach Eintritt eines Exitereignisses der partiarische Nachrangdarlehensbetrag, die feste Verzinsung und der Bonuszins, jeweils in vier gleichen Vierteljahresraten an den Anleger zu zahlen, wobei diese Zahlungen nur dann geleistet werden, wenn eine Auszahlung unter Berücksichtigung des qualifizierten Rangrücktritts des partiarischen Nachrangdarlehens zu vertreten ist. Der gewinnabhängige jährliche Bonuszins (i) ist jeweils zum 31.07. des folgenden Jahres an den Anleger zu zahlen. Der Anleger ist nicht am Verlust beteiligt. Die Emittentin gewährt dem Anleger einen endfälligen vertraglichen Anspruch auf Rückzahlung des partiarischen Nachrangdarlehensbetrages (keine Tilgung während der Laufzeit der Vermögensanlage) sowie auf Verzinsung. Der Zinslauf sämtlicher Fest- und Bonuszinsen für den Anleger beginnt an dem Tag, an dem der partiarische Nachrangdarlehensvertrag zwischen Emittent und Anleger abgeschlossen wird. Die Berechnung unterjähriger Zinsen erfolgt auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage des betreffenden Zinsjahres geteilt durch die tatsächliche Anzahl der Tage eines Zinsjahres. Ein vollständiges Zinsjahr wird bei dieser Berechnungsmethode mit 360 Tagen definiert (Act/360).

5. Risiken

Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens bis hin zur Privatinsolvenz der Anleger führen. Grundsätzlich gilt: Je höher die Rendite oder der Ertrag, desto größer das Risiko eines Verlustes. Der Anleger geht mit dieser Vermögensanlage eine mittelfristige Bindung ein. Er sollte daher alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Nachfolgend können nicht sämtliche mit der Vermögensanlage verbundenen Risiken ausgeführt werden, es wird jedoch auf die wesentlichen Risiken eingegangen. Auch die nachstehend genannten Risiken können hier nicht abschließend erläutert werden.

5.1 Maximalrisiko

Für den Anleger besteht das Risiko eines Totalverlustes seiner Vermögensanlage zuzüglich weiteren Vermögens, beispielsweise als Folge von Zahlungsverpflichtungen aus einer individuellen Fremdfinanzierung des partiarischen Nachrangdarlehens oder zu leistenden Steuerzahlungen, welches bis zur Zahlungsunfähigkeit führen kann. Das maximale Risiko ist die Privatinsolvenz des Anlegers.

5.2 Geschäftsrisiko

Die Risiken, die sich aus der Vermögensanlage ergeben, ähneln denen einer unternehmerischen Beteiligung. Der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin und damit auch der Erfolg der Vermögensanlage kann nicht mit Sicherheit vorhergesehen werden. Daher kann die Emittentin weder Höhe noch Zeitpunkt von Zinszahlungen und der Tilgung des partiarischen Nachrangdarlehens zusichern oder garantieren. Der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin hängt von mehreren Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des Marktes für die Herstellung und den Vertrieb von Getränken. Auch rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen können sich verändern und Auswirkungen auf die Emittentin haben. Die Emittentin wird ihre Geschäftstätigkeit ggf. (aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt) zum Teil über Fremdkapital, z.B. Darlehen, finanzieren. Dieses hat sie unabhängig von ihrer Einnahmesituation zu bedienen. Dabei besteht die Gefahr, dass die Emittentin keine weiteren Finanzierungsmittel durch Dritte zur Verfügung gestellt bekommt, sodass eine Anschlussfinanzierung der Emittentin nicht zugesichert werden kann.

5.3 Ausfallrisiko der Emittentin

Die Emittentin kann zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten. Dies kann der Fall sein, wenn die Emittentin geringere Einnahmen und/oder höhere Ausgaben als erwartet zu verzeichnen hat. Die daraus folgende Insolvenz der Emittentin kann zum Verlust des partiarischen Nachrangdarlehensbetrages und der Zinszahlungen des Anlegers führen, da die Emittentin keinem Einlassicherungssystem angehört.

5.4 Risiken des partiarischen Nachrangdarlehens mit qualifizierten Rangrücktritt

Da es sich um ein unbesichertes partiarisches Nachrangdarlehen mit qualifizierten Rangrücktritt handelt, wird darauf hingewiesen, dass die Zahlung der Zinsen und Tilgung des partiarischen Nachrangdarlehens insoweit ausgeschlossen ist, als zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Zahlung im Fall der Liquidation oder Insolvenz die Emittentin die Ansprüche der nicht nachrangigen Gläubiger aus dem Vermögen der Emittentin noch nicht vollständig erfüllt sind oder die Erfüllung der Ansprüche des Anlegers aus dem von ihm gewährten partiarischen Nachrangdarlehen zur Zahlungsunfähigkeit und/oder Überschuldung der Emittentin führen würde. Auch kann es aufgrund einer Überschuldung oder Insolvenz der Emittentin zu einem Verlust des investierten partiarischen Nachrangdarlehensbetrages und der Zinszahlungen für den Anleger führen.

6. Emissionsvolumen, Art und Anzahl der Anteile

6.1 Emissionsvolumen

Das maximale Emissionsvolumen beträgt 500.000 Euro, wobei der Mindestbetrag (Fundingschwelle) 100.000 Euro entspricht.

6.2 Art und Anzahl der Anteile

Die Anleger gewähren als partiarischer Nachrangdarlehensgeber der Emittentin unbesicherte partiarische Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt. Der partiarische Mindestnachrangdarlehensbetrag beträgt 250,00 Euro, wobei maximal 2.000 partiarische Nachrangdarlehen ausgegeben werden.

7. Verschuldungsgrad der Emittentin

Der auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses vom 31.12.2020 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin kann nicht berechnet werden, da die Emittentin zu diesem Zeitpunkt einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i.H.v. 133.706,92 Euro ausweist.

8. Aussichten für die vertragsgemäße Zinszahlung und Rückzahlung unter verschiedenen Marktbedingungen

Diese Vermögensanlage hat unternehmerischen und mittelfristigen Charakter. Die Auszahlung sämtlicher Fest- und Bonuszinsen sowie die Rückzahlung des partiarischen Nachrangdarlehens als solches hängen entscheidend davon ab, ob sich das Geschäftsmodell der Emittentin am Markt für die Herstellung und den Vertrieb von Getränken behaupten kann. Ob sich das Geschäft der Emittentin bis zum jeweiligen Laufzeitende positiv, neutral oder negativ entwickelt, hängt von mehreren marktspezifischen Einflussfaktoren ab. Zu diesen marktspezifischen Einflussfaktoren gehören insbesondere Unternehmensgründungen im internationalen Umfeld und gleichen Segment und der damit einhergehende Kosten- und Preisdruck im Wettbewerbsumfeld. Für die mögliche Entwicklung des partiarischen Nachrangdarlehens hat die Emittentin eine Prognose für den Fall aufgestellt, dass der Anleger von seinem frühestmöglichen Kündigungsrecht zum 31.12.2027 Gebrauch macht. Zusätzlich dazu kann jederzeit gemäß Punkt 4.1 ein Exit-Ereignis eintreten. Entwickelt sich das Geschäft der Emittentin bis zum jeweiligen Laufzeitende positiv (unerwartete Geschäftschancen im Konsumentenbereich tun sich auf), erhält der Anleger bereits während der Laufzeit der Vermögensanlage Bonuszinsen (i) ausbezahlt. Diese sind abhängig vom Jahresüberschuss. Bei einer ordentlichen Kündigung des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages, welche durch den Anleger oder die Emittentin erfolgen kann, erhält der Anleger nach Ende der Laufzeit der Vermögensanlage einen Bonuszins (ii). Dieser ist abhängig von Umsatz und Jahresüberschuss im Jahre der ordentlichen Kündigung und bemisst sich an der Investmentquote

zum Stichtag der ordentlichen Kündigung des Anlegers (Vergleichsziffer 4.2). Den partiarischen Nachrangdarlehensbetrag einschließlich der jährlichen Festverzinsung von 1 Prozent erhält der Anleger zudem nach Ende der Laufzeit der Vermögensanlage ebenfalls zurück.

Entwickelt sich das Geschäft der Emittentin bis zum jeweiligen Laufzeitende neutral (gute Auftragslage; Ausgaben entsprechen den Einnahmen; Jahresüberschuss entspricht 0 Euro; mit Skalierung eintretende Kostensenkungen durch den Verkauf von mehr Produkten kann nicht genutzt werden, um Profitabilität zu steigern etc.) und es existiert kein Jahresüberschuss, erhält der Anleger während der Laufzeit der Vermögensanlage keine Bonuszinsen (i). Bei einer ordentlichen Kündigung des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages, welche durch den Anleger oder die Emittentin erfolgen kann, erhält der Anleger nach Ende der Laufzeit der Vermögensanlage aufgrund der neutralen Unternehmensentwicklung keinen Bonuszins (ii). Den partiarischen Nachrangdarlehensbetrag einschließlich der jährlichen Festverzinsung von 1 Prozent erhält der Anleger nach Ende der Laufzeit der Vermögensanlage zurück.

Entwickelt sich das Geschäft der Emittentin bis zum jeweiligen Laufzeitende hingegen negativ (schlechte Auftragslage; Kosten übersteigen die Einnahmen; Jahresfehlbetrag ist negativ; Profitabilität ausstehend etc.) und es entsteht ein Jahresfehlbetrag so erhält der Anleger während der Laufzeit der Vermögensanlage keine Bonuszinsen (i). Bei einer ordentlichen Kündigung des partiarischen Nachrangdarlehensvertrages, die durch den Anleger oder die Emittentin erfolgen kann, erhält der Anleger nach Ende der Laufzeit der Vermögensanlage aufgrund der negativen Unternehmensentwicklung keinen Bonuszins (ii). Die Rückzahlung des partiarischen Nachrangdarlehensbetrages inklusive der jährlichen Festverzinsung nach Ende der Laufzeit der Vermögensanlage kann zudem aufgrund des qualifizierten Rangrücktritts des partiarischen Nachrangdarlehens ebenfalls nicht gewährleistet werden.

Die Auszahlung des Bonuszinses nach Eintritt des Exitereignisses (iii) erfolgt lediglich bei Verkauf von mehr als 50% der Unternehmensanteile. Der Verkauf von Unternehmensanteilen in diesem Umfang (mehr als 50%) ist unabhängig von der Entwicklung des Unternehmens oder den Marktbedingungen zu betrachten. Die Festverzinsung (1% p.a.) und die Rückzahlung des gewährleisteten partiarischen Nachrangdarlehens ist unabhängig von der aktuellen Marktsituation bei Exitereignis zu leisten.

Die nachfolgende Darstellung fasst die mit der Vermögensanlage verbundenen Kosten und Provisionen einschließlich sämtlicher Entgelte und sonstiger Leistungen zusammen, die die Internet-Dienstleistungsplattform von der Emittentin für die Vermittlung der Vermögensanlage erhält.

Bei der Emittentin fällt für die Vermittlung der Vermögensanlage durch die OneCrowd Loans GmbH eine einmalige, erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 8,8 Prozent bezogen auf das tatsächlich eingeworbene Emissionsvolumen der angebotenen Vermögensanlage an. Hinzu kommen weitere, einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem Crowdinvesting (Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Erstellung der Emissionsunterlagen, Zahlungsabwicklung sowie Marketing) in Höhe von 10.350 Euro. Für die langfristige Betreuung des Projektes auf der Internet-Dienstleistungsplattform entstehen zusätzliche Kosten der Emittentin in Höhe von 0,9 Prozent p.a. des tatsächlich eingeworbene Emissionsvolumen (zzgl. MwSt). Die zusätzlichen Kosten in Höhe von 0,9 Prozent p.a. werden nicht durch den Emissionserlös der durch die Schwarmfinanzierung eingeworbenen partiarischen Nachrangdarlehen finanziert.

Über den Erwerbspreis der Vermögensanlage von mindestens 250,00 Euro hinaus, werden vom Anleger keine weiteren Kosten oder Gebühren erhoben. Im Einzelfall können dem Anleger weitere individuelle Kosten entstehen, z. B. bei einer Übertragung der Vermögensanlage sowie Telekommunikationskosten.

Zwischen der Emittentin und dem Unternehmen, das die Internet-Dienstleistungsplattform betreibt besteht keine maßgeblichen Interessensverflechtung im Sinne von §2a Absatz 5 VermAnlG.

Die Vermögensanlage richtet sich an Privatkunden gemäß § 67 Abs. 3 WpHG. Vor dem Hintergrund der Mindestlaufzeit (frühestmöglicher Kündigungszeitpunkt 31.12.2027 (Punkt 4.1)), sollte der Anleger über einen mittelfristigen Anlagehorizont verfügen. Der Anleger muss fähig sein, einen Verlust des investierten Betrags bis hin zum Totalverlust (100 Prozent) hinnehmen zu können sowie das maximale Risiko (d.h. eine mögliche Privatinsolvenz) berücksichtigen. Der Anleger sollte über Kenntnisse im Bereich von Vermögensanlagen verfügen. Darüber hinaus sollte sich der Anleger intensiv mit der Emittentin und mit den Risiken der Vermögensanlage beschäftigen. Bei der Vermögensanlage handelt es sich um ein Risikokapitalinvestment. Sie ist nicht zur Altersvorsorge und nicht für Anleger geeignet, die kurzfristigen Liquiditätsbedarf haben.

Die Vermögensanlage dient nicht der Immobilienfinanzierung. Es bestehen für die Rückzahlungsansprüche keine schuldrechtlichen oder dinglichen Sicherungen.

Der Verkaufspreis sämtlicher angebotenen, verkauften und vollständig getilgten Vermögensanlagen im Zeitraum der letzten 12 Monate beträgt: angebotene Vermögensanlagen: 0 Euro; verkaufte Vermögensanlagen: 0 Euro; vollständig getilgte Vermögensanlagen: 0 Euro.

Eine Nachschusspflicht für Anleger im Sinne von §5b Absatz 1 VermAnlG liegt nicht vor.

Es besteht nicht die Pflicht der Bestellung eines Mittelverwendungskontrolleurs gem. § 5c VermAnlG. Eine Angabe ist entbehrlich.

Das Anlageobjekt der Vermögensanlage ist konkret bestimmt (vgl. Pkt. 3.2 Anlageobjekte). Ein Blindpool-Modell im Sinne von §5b Absatz 2 VermAnlG liegt demnach nicht vor.

Die inhaltliche Richtigkeit des Vermögensanlagen-Informationsblattes unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Für die Vermögensanlage wurde kein von der Bundesanstalt gebilligter Verkaufsprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Anbieterin oder Emittentin der Vermögensanlage. Derzeit ist kein Jahresabschluss offengelegt. Zukünftige Jahresabschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht, können dort abgerufen werden (www.bundesanzeiger.de) und stehen auf www.seedmatch.de/lohrmanns registrierten Nutzern zur Verfügung und kann bei der Emittentin kostenlos unter Lohrmanns Brauerei GmbH, Freiburger Str. 37, 01067 Dresden angefordert werden. Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Vermögensanlagen-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist und wenn die Vermögensanlage während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von zwei Jahren nach dem ersten öffentlichen Angebot der Vermögensanlage im Inland, erworben wird.

Dieses Vermögensanlagen-Informationsblatt stellt kein öffentliches Angebot und keine Aufforderung zum Abschluss eines Vertrages dar.

Grundsätzlich kann jeder Anleger über sein partiarisches Nachrangdarlehen frei verfügen, insbesondere dieses verkaufen. Das partiarische Nachrangdarlehen ist nur eingeschränkt handelbar, da es sich nicht um ein Wertpapier handelt und auch nicht mit diesem vergleichbar ist und für das kein einer Wertpapierbörse vergleichbarer Handelsplatz besteht. Die Vermögensanlage ist damit nicht frei handelbar.

Privatanleger erzielen aus der Vermögensanlage Einkünfte aus Kapitalvermögen. Diese unterliegen der Kapitalertragsteuer in Höhe eines einheitlichen, abgeltenden Satzes in Höhe von 25 Prozent zzgl. 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer. Die Steuern werden als Quellensteuer direkt von der Emittentin abgeführt. Handelt es sich bei dem Anleger um eine Kapitalgesellschaft die in die Emittentin investiert, unterliegen die Gewinne aus der Vermögensanlage der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Steuer künftig Änderungen unterworfen wird. Zur Klärung individueller steuerlicher Fragen sollte der Anleger einen steuerlichen Berater einschalten.

Der Anleger erhält das Vermögensanlagen-Informationsblatt auf www.seedmatch.de/lohrmanns und kann dieses jederzeit kostenlos bei der Anbieterin unter Lohrmanns Brauerei GmbH, Freiburger Str. 37, 01067 Dresden sowie online auf <https://lohrmannsbrew.de/> anfordern.

Der Anleger bestätigt die Kenntnisnahme des Vermögensanlagen-Informationsblatt und des Warnhinweises auf Seite 1, nach § 15 Abs. 4 VermAnlG i.V.m. VIBBestV, vor Vertragsabschluss durch eine der Unterschriftsleistung gleichwertigen Art und Weise auf der Internet-Dienstleistungsplattform unter www.seedmatch.de, da für den Vertragsschluss ausschließlich Fernkommunikationsmittel verwendet werden.

9. Kosten und Provisionen

9.1 Kosten der Emittentin

9.2 Weitere Kosten beim Anleger

10. Keine maßgebliche Interessensverflechtung

11. Anlegergruppe

12. Angaben zur Besicherung der Rückzahlungsansprüche

13. Verkaufspreis sämtlicher angebotenen, verkauften und vollständig getilgten Vermögensanlagen des Emittenten

14. Nachschusspflicht

15. Mittelverwendungskontrolleur

16. Nichtvorliegen eines Blindpool-Modells

17. Gesetzliche Hinweise

18. Sonstiges

18.1 Verfügbarkeit

18.2 Besteuerung

18.3 Bezug des Vermögensanlagen-Informationsblatt

19. Bestätigung der Kenntnisnahme des Warnhinweises